download www.zobodat.at

Bericht der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart für das Jahr 1940.

A. Zoologische Abteilung.

(Leiter: Direktor Professor Dr. **M. Rauther;**
Hauptkonservatoren: Dr. **E. Lindner,** Professor Dr. **R. Vogel,** Dr. **W. Götz.**)

I. Zugänge.

Die Zugänge an Wirbeltieren beschränkten sich im Berichtsjahre fast ausschließlich auf solche aus der einheimischen Fauna. Als hierher gehörige Geschenke sind besonders zu verzeichnen: Das ältere Stopfpräparat einer Wildkatze von Frau Forstmeister Gottschick (Tübingen); Waldspitzmäuse von Professor Dr. Vogel und Oberpräparator a. D. J. Kerz; ein Igel und eine Erdmaus *(Microtus agrestis)* von Fräulein Clara Müller (Stuttgart); eine Heckenbraunelle von Studienrat Holch (Herrenberg); eine Kreuzotter von Dr. med. R. Hammer (Weissach); eine Ringelnatter und mehrere Schlingnattern aus der Umgebung von Alpirsbach und mehrere Kreuzottern teils aus dem Kreis Ravensburg, teils aus der Umgebung von Schenkenzell (darunter eine schwarze) von Friseurmeister Hugo Schmidt (Alpirsbach); mehrere Eidechsen, darunter *Lacerta muralis,* von Professor Dr. R. Vogel (Stuttgart). Die Beschaffung weiterer, für die Schausammlung erwünschter Objekte ließ sich Oberpräparator Haug angelegen sein.

Einige eingegangene ausländische Vögel empfingen wir vom Städt. Amt für Tierpflege.

Für die Insektenabteilung wurde eine Sammlung einheimischer Schmetterlinge erworben, die der vor kurzem in Stuttgart verstorbene Arzt Dr. Martin hinterlassen hatte; sie bedeutet eine wertvolle Ergänzung, besonders weil sie aus dem Nordosten des Landes (Möckmühl) stammt, wo wenig gesammelt wurde. Geschenkweise wurde von Herrn A. Kruck (Langenargen am Bodensee) ein Paar des prächtigen afrikanischen Spinners *Nudaurelia Krucki* Her. überlassen. Herr A. Wörz (Stuttgart-Bad Cannstatt) übergab dem Museum eine Anzahl Minierfliegen *(Agromyzidae),* sowie andere Kleinfliegen, Ichneumoniden und Kleinschmetterlinge, unter letzteren *Sitotroga cerealella* Oliv., die Getreidemotte, in meisterhaften Präparaten. Herr Forstrat Fr. Maisch (Stuttgart) schenkte einen Buchenast mit Fraßgang der Raupe des Blausiebs *(Zeuzera pyrina* L.) und Einhieben des Schwarzspechts in den Fraßgang. Herr G. Reich (Bronnen bei Biberach) vermehrte die Landessammlung durch eine Anzahl einheimischer Schmetterlinge aus

download www.zobodat.at

dem Oberland, zum Teil Belege erstmaligen Nachweises einiger Arten. Aus dem Nachlaß von † C. Schneider (Stuttgart-Bad Cannstatt) ging dessen Geometriden-Sammlung in unseren Besitz über.

Herr Studienrat H. Gänsslen (Reutlingen) übergab Larven und Imagines von *Anopheles plumbeus* Stph. Professor Dr. Vogel erbeutete am Rauhen Fels bei Baiersbronn Männchen von *Liponeura brevirostris*. Dr. Lindner brachte von seinem Urlaubsaufenthalt an der Hydrobiologischen Station Lunz, N. D., ein paar hundert Insekten (meist Dipteren) mit. Auch das Studium blattlausbesuchender Dipteren an *Salix caprea* wurde fortgesetzt und ergab eine beträchtliche Ausbeute zahlreicher Arten. Gegen Determinationsarbeit Dr. Lindners erhielten wir einige Blattwespen-Parasiten (Tachinen) von Herrn L. Zirngiebl (Leistadt), einige exotische Stratiomyiidae (Diptera) vom Hamburger Zoologischen Museum und vom Naturhistorischen Museum in Brüssel. Von Herrn Medizinalrat Dr. O. Duda (Berlin) wurden einige seltenere Arten *Ptiolina* (Rhagionidae, Diptera) geschenkweise überlassen. Die Sammlung südamerikanischer Dipteren konnte durch den Erwerb von 100 Dipteren aus Uruguay (H. Schneider, Mannheim, leg.) vermehrt werden.

Aus den Zugängen an niederen Wirbellosen sei hervorgehoben ein schönes Exemplar der seltenen *Dorippe callida* Fabr., das uns Herr Präsident Gompei Kuwada (Kyoto) übersandte. Das Relief des Rückenpanzers dieser Krabbe gleicht in überraschender Weise der Maske eines sterbenden japanischen Kriegers. Der Volksglaube in Japan bringt dies in Zusammenhang mit einer blutigen Schlacht in der Nähe von Schimonoseki, die einst eine lange Fehde zwischen zwei edlen Familien mit dem Untergang einer derselben abgeschlossen habe. Noch heute zeigten sich die Geister der Erschlagenen in Krabbengestalt an dem Orte des Verhängnisses. Das merkwürdige Naturspiel unterhielt in der Schausammlung manchen Besucher.

Eine hübsche Kollektion von Seesternen, Meeresschnecken, Korallen und Schwämmen sammelte für unser Museum Herr Gerhard Werner (ehemals Kilossa, Deutsch-Ostafrika) auf dem Riff von Daressalam während seiner Internierung. Diesem treuen Gedenken gebührt gewiß besonderer Dank, ebenso auch Herrn C. Landgrebe, der uns auf beschwerlicher Reise als Rückwanderer die Aufsammlungen überbrachte.

An Zugängen einheimischer niederer Tiere bleiben noch die Exkursionsausbeuten von Professor Dr. Vogel aus dem Oberland (Kißlegg) und Schwarzwald zu erwähnen.

Nicht vergessen sei endlich eine wertvolle Buchzuwendung: Durch freundliche Vermittlung von Herrn Rechtsanwalt R. Sick (Stuttgart) wurde uns das schöne grundlegende Werk von E. Haeckel, „Die Radiolarien", Text und Atlas, Berlin 1862, als Geschenk überwiesen.

II. Verwaltung.

Die Maßnahmen in der Schausammlung mußten sich im Berichtsjahre begreiflicherweise auf einzelne Verbesserungen oder Ergänzungen beschränken. In den Forschungssammlungen konnte

download www.zobodat.at

aber die ordnende und auch die produktive Arbeit auf den meisten Gebieten fortgesetzt werden. In der Insektenabteilung wurde ein großes Material, besonders an Dipteren, bestimmt und eingeordnet. Einzelne Familien von Dipteren, Lepidopteren und Coleopteren wurden neu geordnet; besonders war das nötig geworden durch die Zugänge der letzten Jahre an größeren Lepidopteren-Sammlungen, durch die Neuaufstellung unserer exotischen Cerambyciden usw.

Bei der Bestimmung von Insektenmaterial der verschiedensten Gruppen durften wir uns wiederum der gütigen Mithilfe von Spezialisten erfreuen: Herr Dr. E. O. Engel (München) bestimmte Empididen (Diptera), Herr Rektor Lengersdorf (Beuel bei Bonn) Lycoriiden (Diptera), Herr M. P. Riedel (Frankfurt a. d. O.) Larvaevoriden (Diptera), Herr Dr. W. Hennig (Berlin-Dahlem) verschiedene Gruppen acalyptrater Dipteren, Herr Professor Dr. H. Schmitz (Valkenburg in Holland) Phoriden (Diptera), Herr Rektor O. Karl (Stolp in Pommern) und Herr O. Ringdahl (Hälsingborg in Schweden) Musciden und Anthomyiiden (Diptera), Herr Dr. W. Forster (München) Schmetterlinge aus Kleinasien, Herr H. Haupt (Halle) Zikaden aus Kleinasien, Herr Dr. W. Döhler (Klingenberg a. M.) Trichopteren und Herr L. Zirngiebl (Leistadt) Blattwespen. Herr Pfarrer A. Horion (Düsseldorf) und Herr Hoch (Bonn) revidierten einige schwierige Gruppen von Coleopteren. Allen diesen Herren sei auch an dieser Stelle für ihre oft opfervollen Bemühungen gedankt.

Benutzung und Besuch der Sammlungen hielten sich auch in diesem Kriegsjahre auf erfreulicher Höhe. Geschlossene Abteilungen verschiedener Truppenteile gehörten oft zu den Besuchern, und es war den Museumsbeamten eine besondere Freude, ihnen durch Führungen einen kleinen Teil des Dankes abstatten zu können, den wir alle gegenüber unserer Wehrmacht auf dem Herzen haben.

Von den Beamten und Angestellten des Museums waren Hauptkonservator Dr. Götz und die Präparatoren Kircher und Schmidt während des ganzen Jahres, der Heizer Fröschlin bis zum 1. November teils an der Front, teils im Lande bei der Wehrmacht verwendet. Am 1. Oktober 1940 schied Oberpräparator a. D. J. Kerz infolge Verlegung seines Wohnsitzes endgültig aus dem Dienst. Er hatte sich beim Ausbruch des Krieges wieder zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt und sich seitdem die Versorgung und Ordnung insbesondere der umfangreichen Vogelbalgsammlungen in höchst anerkennenswerter Weise angelegen sein lassen.

R.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der Abteilung

Lindner, E., Chinesische Stratiomyiiden (Diptera). Deutsche Entom. Zeitschr., S. 20—36, 1939.

— Stratiomyiiden von Costa Rica (Diptera). Zool. Anz. **132**, S. 193—194, 1940.

— Die Fliegen der paläarktischen Region. Handbuch. S. unten!

download www.zobodat.at

RAUTHER, M., Die Pseudobranchie einer augenlosen Karausche. Zool. Anz. **130**, S. 289—293, 1940.
— und LINDNER, E., Ergänzungen und Berichtigungen zum Spezialisten-Verzeichnis für die rezente und fossile Fauna Deutschlands. Flugblatt Nr. 40 des Bundes der deutschen naturwissenschaftl. Museen, 1941.
VOGEL, R., Zur Kenntnis der Stechmücken (Culicinae) Württembergs. III. Teil. Dieses Jahresheft, S. 97.

b) von auswärtigen Forschern unter Verwendung von Bestandstücken der Württ. Naturaliensammlung:

HOLDHAUS, K., und LINDROTH, C. H., Die europäischen Koleopteren mit boreo-alpiner Verbreitung. Ann. Naturhist. Mus. Wien, **50**, S. 123—293, Tafeln VI—XVIII, 1939.
MOHR, E., Die Hundsfisch-Arten der Gattung *Umbra* KRAMER. Zool. Anz. **132**, S. 1—10, 1 Abb., 1940.
Fortsetzungen von: „Die Fliegen der paläarktischen Region" (herausgegeben von E. LINDNER):
ENGEL, E. O., 28. Empididae, S. 153—192, Tafeln VII—XIII.
GOETGHEBUER, M., und LENZ, FR., 13g. Tendipedidae (Orthocladiinae), S. 1—24, Tafeln I—III.
HENNIG, W., 45. Ulidiidae, S. 1—34, Tafeln I—VI.
LACKSCHEWITZ, P., und PAGAST, F., 16. Limoniidae, S. 1—16, Tafeln I—IV.
LINDNER, E., Handbuch, S. 281—336, Tafeln XVIII—XXI.

B. Botanische Abteilung.

(Leiter: Dr. **A. Faber.**)

I. Herbarien und Schausammlung.

Unter den Belegstücken, die dem Württembergischen Herbar eingereiht werden konnten, ist besonders ein Beitrag von Schwarzwaldpflanzen zu erwähnen, die Herr Regierungsbaurat SCHURHAMMER (Karlsruhe) freundlichst zur Verfügung stellte. Weitere Pflanzen für das Württembergische Herbar sandten ein: Die Herren Studienrat Dr. K. BAUR (Leonberg), Dr. K. DIETERICH (Ensingen bei Vaihingen a. d. Enz), Oberlehrer GUTBROD (Stuttgart-Zuffenhausen), Studienrat i. R. I. PFLEIDERER (Eßlingen), Fräulein F. SCHLENKER (Geislingen a. d. Steig), die Herren Oberlehrer SCHWARZ (Altensteig), Oberlehrer SEITZ (Kirchberg a. d. Jagst), Oberlehrer STETTNER (Klingenberg a. N.), Hauptlehrer TODT (Mühlacker).

Käuflich erworben wurde die Fortsetzung des Lebermoosherbars von Professor Dr. SCHIFFNER (Wien).

In der Schausammlung waren wegen der Zeitlage nur kleine Änderungen möglich.

II. Kartierungsarbeiten.

Durch die Kriegsverhältnisse konzentrierte sich fast die gesamte Arbeit auf die Kartierung von Heil-, Nutz- und Indikatorpflanzen. In einer an etwa 180 Mitglieder der floristisch-soziologischen Arbeitsge-

download www.zobodat.at

meinschaft im Februar 1940 verteilten Liste der bevorzugt zu kartierenden Pflanzenarten wurden ausschließlich unmittelbar wirtschaftswichtige Arten ausgegeben. Die Richtlinien würden auch hier zum Abdruck kommen, wenn dies nicht im Augenblick aus Sparsamkeitsgründen sich verbieten müßte.

An fertig ausgezeichneten Katalogblättern sind eingeliefert worden (Reihenfolge: Nummer und Name der Meßtischblätter, Zahl der eingelaufenen Katalogblätter, Name des Kartierers):

18	Künzelsau	3	Mürdel (Boll über Göppingen)
19	Gerabronn	63	Seitz (Kirchberg an der Jagst)
56	Leonberg	40	Baur (Leonberg) und Gutbrod (Zuffenhausen)
68	Weilderstadt	1	Baur (Leonberg)
68	Weilderstadt	13	Höschele (Renningen)
86	Altenstadt	12	Hartkorn (Salach)
93	Altensteig	236	Schwarz (Altensteig)
95	Herrenberg ..	8	Sigel (Rottenburg a. N.)
108	Rottenburg a. N.	28	Sigel (Rottenburg a. N.)
109	Mössingen	19	Sigel (Rottenburg a. N.)
121	Talheim	18	Sigel (Rottenburg a. N.)
153	Nendingen	2	Bertsch (Beuron)
	Zusammen	443	Blätter

Zur endgültigen zahlenmäßigen Übersicht steht noch eine Anzahl von Blättern aus.

Mit wärmstem Dank sei auf die aufopfernde Tätigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter hingewiesen. Die außerordentlichsten Verdienste hat sich Herr Oberlehrer Schwarz (Altensteig) erworben; seine Arbeiten sind nach Umfang, Genauigkeit und Kenntnissen vorbildlich. Es hat sich schon immer gezeigt, daß sich der Außenstehende oft schlecht ein Bild von den Schwierigkeiten machen kann, die bei der Bearbeitung eines einzelnen Meßtischblattes (je 120—130 qkm) zu überwinden sind. Die wichtigsten Stellen liegen abseits aller Wege, die Arbeit läßt sich deshalb nicht mit Exkursionen und gewöhnlichen Beobachtungsgängen erledigen; viele Meßtischblätter des Landes besitzen ein reich gegliedertes Gelände mit großen Höhenunterschieden. Dadurch entstehen arbeitstechnische Erschwerungen gegenüber Landschaften mit mehr ebenem Gelände, über deren Größe sich der Beurteiler, der keine ausgedehnte eigene Praxis hat, selten klar zu werden pflegt; bloße Zahlenaufstellungen können leicht den Eindruck einer mehr mechanisch konstatierenden Arbeit hervorrufen.

Die Botanische Abteilung der Naturaliensammlung strebt schon seit sehr langer Zeit danach, neben die herbarmäßig-floristische Arbeit die von Jahr zu Jahr wichtiger werdende Geländearbeit im Lande in ihre vollen gleichen Rechte zu setzen. Die schon vor langer Zeit von Gradmann mit Eichler begründete pflanzengeographische Durchforschung Württembergs hatte bewußt das Ziel im Auge, den Abstand

download www.zobodat.at

von beidem in der Praxis und im Verständnis der Naturkundler zu überbrücken. Es ist infolge wechselnder äußerer Hindernisse nur bis zu einem gewissen Grad gelungen. Über die Weiterführung und die den Bedürfnissen entsprechende Umgestaltung dieses Unternehmens wurden in den Jahresheften des Vereins für vaterländische Naturkunde 1934 (S. XXIII) Richtlinien veröffentlicht. Durch die Zeit hat sich einiges verschoben; einschneidende Änderungen hat der Krieg gebracht. Aber es ist nötig, daß sich trotzdem eine lebendige Tradition des wenigstens immer in Teilen Erreichten erhält, und damit das Bewußtsein, daß die jetzige, ganz durch die Kriegslage bedingte Pflanzenkartierung dazu bestimmt ist, später wieder zu einer breiteren Arbeit weiterzuführen und inzwischen die Geländebotanik besonders kräftig zu fördern. F.

C. Geologische Abteilung.

(Leiter: Hauptkonservator Dr. **F. Berckhemer**; Hauptkonservator Dr. **R. Seemann.**)

Zugänge und Allgemeines.

Als dankenswerte Stiftungen erhielt das Museum die hinterlassenen Fossilsammlungen von Oberlehrer i. R. Otto Burkhardt, Forstassessor Freiherr von Gemmingen, Forstmeister Freiherr von Süsskind-Schwendi. Eine Auswahl der Jurasammlung des verstorbenen Forstmeisters Fr. Holland wurde käuflich erworben.

Von den Zugängen aus den einzelnen geologischen Formationen sind hervorzuheben einige Seelilienkelche mit abnormer Zahl der Arme (8, 12, 14 Arme) aus dem Muschelkalk der Crailsheimer Gegend, weiter Fossilaufsammlungen aus der Bleiglanzbank, Bochinger Bank und Anatinabank des Gipskeupers durch Eberhard Kraft (Ludwigsburg), sowie Laibsteinfossilien (*Ichthyosaurus* u. a.) aus dem Liasschiefer von Schömberg, die von Studienrat Konrad Mayer (Rottweil) und von der Firma Gebrüder Munding (Schömberg) als Geschenke überlassen wurden. Aus den Schottern von Steinheim an der Murr, Grube Sigrist, ist der Schädel einer besonderen kleinen Wisentform zu vermerken, und im oberen Travertinsand der Ganzhornstraße in Bad Cannstatt fand der Berichtersatter ein diluviales Feuersteinwerkzeug, das die Anwesenheit des Urmenschen während der letzten Zwischeneiszeit in der dortigen Gegend anzeigt. (Von Bad Cannstatt liegt ein entsprechender Fund bisher nur aus dem Travertin der Katzensteige vor — vgl. Bericht der Württ. Naturaliensammlung für das Jahr 1933.)

Dazu kommt als wesentlicher Zuwachs ein Teil der Diluvialsammlung des verstorbenen Professors Dr. Hans Pohlig (Bonn). Die Erwerbung wurde durch freundliche Beihilfe des „Vereins zur Förderung der Württ. Naturaliensammlung" und der Robert Bosch A. G. ermöglicht. Wir erwähnen aus dieser Kollektion, neben den im folgenden Schriftenverzeichnis genannten Belegen zu Veröffent-

download www.zobodat.at

lichungen POHLIGS, den einzigen außerhalb des Museums von Palermo vorhandenen Schädel eines sizilianischen Zwergelefanten und mehrere Skeletteile dieses Tieres.

Bei Ordnungsarbeiten in der Studiensammlung konnten vom Berichterstatter etwa 35 der von HYATT in seiner „Genesis of the Arietidae" 1889 aus dem Stuttgarter Museum erwähnten Lias-Ammoniten nachträglich festgestellt werden.

Hauptkonservator Dr. SEEMANN besorgte im Berichtsjahr vertretungsweise den Geologie-Unterricht an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim.

Für die Bücherei der Abteilung schenkte in dankenswerter Weise Frau E. PFEIFFER-BONHÖFFER die nachgelassene Schriftensammlung von Studienrat Dr. W. PFEIFFER †. Ebenso überließ Landesgeologe Dr. W. KRANZ eine größere Zahl von geologischen und palaeontologischen Sonderdrucken als Geschenk.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der Abteilung:

BERCKHEMER, F., Das Versteinerungsschutzgebiet Holzmaden. Vortragsbericht. Dieses Jahresheft, S. XXVII.

— Erster Nachweis des Moschusochsen im Diluvium Württembergs. Jahresber. u. Mitt. d. Oberrhein. geolog. Ver., N. F. **30**, 1941.

— Lebensbild des Bergrats und Geologen FRIEDRICH VON ALBERTI. In: „Schwäbische Lebensbilder", herausgeg. von der württ. Komm. f. Landesgesch., Bd. II, 1941.

SEEMANN, R., Merkwürdige Lebensspuren in den Trossinger Keupermergeln und ihre Bedeutung für die Erklärung des Saurischierlagers. Jahresber. u. Mitt. d. Oberrhein. geol. Ver., N. F. **30**, 1941.

— Ist die vulkanische Erklärung des Nördlinger Rieses wirklich gesichert? Dieses Jahresheft, S. 67.

— Der Werkstoff. In: E. PETERS, Die Stuttgarter Gruppe der mittelsteinzeitlichen Kulturen. Heft 7 der Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart, 1941.

b) von auswärtigen Fachleuten mit Benützung der Sammlungen der Geologischen Abteilung:

DIETERICH, E., Stratigraphie und Ammonitenfauna des Weißen Jura β in Württemberg. Dieses Jahresheft, S. 1.

KRÄUSEL, R., Ergebnisse der Forschungsreisen Professor E. STROMERS in den Wüsten Ägyptens. IV. Die fossilen Floren Ägyptens. Abh. d. bayr. Akad. d. Wiss., Math.-nat. Kl., N. F. **47**, 1939.

KUHN, OSKAR, Beiträge zur Fauna des Oxford und Kimmeridge in Nordbayern. Neues Jahrb. f. Min. usw., BB. **80**, 1939. — Die Mehrzahl der Belege zu den Abbildungen (Sammlung KUHN) jetzt in der Württ. Naturaliensammlung.

LINCK, O., Über alte und neue Pseudomorphosenbildungen aus dem Stubensandstein des Strombergs (Mittlerer Keuper). Dieses Jahresheft, S. 49.

MOTTL, MARIA, Canidenreste von Jagsthausen und von Karlstadt. Palaeont. Zeitschr. **22**, 1941.

download www.zobodat.at

NILSSON, TAGE, Cleithrum und Humerus der Stegocephalen und rezenten Amphibien. Lunds Univers. Arsskrift., N. F., Avd. 2, **35**, 1939.

POHLIG, H., Nachträge zur Dentition des *Elephas antiquus* usw. Nova Acta, **57**, 1892. — Die Originale zu „Tab. II bis", Fig. 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Erste Milchzähne des *Elephas antiquus)*, jetzt in der Württ. Naturaliensammlung.

— Eine Elephantenhöhle Siziliens und der erste Nachweis des Cranialdomes von *Elephas antiquus*. Abhandl. d. K. bayer. Akad. d. Wiss., II. Cl., **18**, 1893. — Die Originale zu Taf. I, Fig. 3, Taf. III, Fig. 4 u. 5, Taf. V, Fig. 4, jetzt in der Württ. Naturaliensammlung.

— Über *Elephas trogontherii* in England. Monatsber. d. Dt. geol. Ges., 1909. — Belege des Panther von Taubach (Unterkieferstück) und der Fauna von Monte sacro aus Coll. POHLIG jetzt in der Württ. Naturaliensammlung.

— Bovides fossiles de l'Italie. Bull. de la Soc. Belge de Géol. de Pal. usw., **25**, Brüssel 1911. — Die Belege zu *Bos primigenius Italiae* POHLIG (♀) und zu *Bison priscus Siciliae* POHLIG jetzt in der Württ. Naturaliensammlung.

SOERGEL, W., Zur biologischen Beurteilung diluvialer Säugetierfaunen. Sitzungsber. d. Heidelberger Akademie der Wissenschaften, math.-nat. Kl., 1940.

WEISS, W., Beobachtungen an Zopfplatten. Zeitschr. d. d. Geolog. Ges., **92**, 1940.

B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart für das Jahr 1940 XI-XVIII